

Landschaftspflegerische Maßnahmen

Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 1 V
Bezeichnung der Maßnahme <i>Einrichtung von Baubetriebsflächen auf natur- schutzfachlich geringerwertigen Flächen (Acker oder versiegelte Flächen)</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung bzw. Maßnahme zur Kohä- renzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 1 -3		
Lage der Maßnahme <i>Gesamte Länge der Baumaßnahme</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <i>1B, 2B, 3B, 2H, 3H, 1L, 2L, 3L</i> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Alle Bezugsräume: Rodung von Gehölzen, Überbauung von Waldflächen und Wiesenflächen Für den Bau der Straße und die Verlegung des Radweges werden Baubüro-Container vor Ort aufgestellt. Des Weiteren müssen Materialien angeliefert, zwischengelagert und umgesetzt werden. Aushub muss zwischengelagert werden. Baumaschinen werden seitlich geparkt, Anbaugeräte abgestellt. Durch alle diese Tätigkeiten könnten Vegetationsbestände geschädigt werden.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Schutz von Hecken, Einzelgehölzen, Wiesenflächen und Säume mittlerer bis hoher Wertigkeit</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung und Minimierung von baubedingten Verlusten und Beeinträchtigungen insbesondere von Gehölzen Keine zusätzlichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 1 V
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Baustraßen, Baubüros, Lagerplätze und Deponien werden grundsätzlich außerhalb höherwertiger Biotoptypen und außerhalb des Wurzelbereichs von Bäumen angelegt.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während der Bauphase.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV)		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Vermeidungsmaßnahme wird durch ein Anlaufgespräch vor Ausschreibung der Baumaßnahme und durch die Umweltbaubegleitung während der Baumaßnahme sichergestellt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 2 V
Bezeichnung der Maßnahme <i>Fällung von Gehölzen außerhalb der Brutzeit Fällung von möglichen Habitatbäumen im Oktober, mit vorheriger Kontrolle der Bäume</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 1 -3		
Lage der Maßnahme <i>Gesamte Länge der Baumaßnahme</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <i>1B, 2B, 3B, 1H, 2H, 3H</i> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Fledermäuse in Asthöhlen oder in Bäumen <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Alle Bezugsräume: Rodung von Gehölzen, 1B, 1H, 2B, 2H, 3B, 3H Diese Maßnahme gilt für alle Gehölze entlang der Baumaßnahme, die gerodet werden müssen. Sowohl für einzelstehende Gehölze, als auch für Gehölze im Wald.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bäume mit Höhlen oder anderen Beschädigungen</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung der Störung und Tötung von auf Gehölzen brütenden Vogelarten Vermeidung der Störung und Tötung von Individuen baumbewohnender Fledermäuse</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 2 V
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Für Fledermäuse mögliche Habitatbäume müssen im Spätsommer ermittelt und dann bis Mitte November gefällt werden. Kurz vor der Fällung müssen evtl vorhandene Höhlen noch kontrolliert werden. Verschiebung des Fälltermins oder Bergung der Tiere, falls dann wirklich noch Individuen gefunden werden.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Vor der Bauphase und auch während der Bauphase, falls zusätzliche Fällungen notwendig werden.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV)		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Vermeidungsmaßnahme wird durch ein Anlaufgespräch vor Ausschreibung der Baumaßnahme und durch die Umweltbaubegleitung während der Baumaßnahme sichergestellt. Sollten während der Baumaßnahme zusätzliche Baumfällungen erforderlich sein, müssen auch diese Bäume im Falle ihrer Eignung als Habitatbäume vor dem Fällen kontrolliert werden.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 3 V
Bezeichnung der Maßnahme <i>Bauzaun vor gefährdeten Gehölzen und Vegetationsbeständen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 1 -3		
Lage der Maßnahme <i>Gesamte Länge der Baumaßnahme</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <i>1B, 2B, 3B, 2H, 1L, 2L, 3L</i> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Alle Bezugsräume: Rodung von Gehölzen, Überbauung von Waldflächen und Wiesenflächen</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Hecken, Einzelgehölze und Säume mittlerer bis hoher Wertigkeit Extensive Wiesen Waldflächen bei Bau km 0+430</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 3 V
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung und Minimierung von baubedingten Verlusten und Beeinträchtigungen insbesondere von Gehölzen Keine zusätzlichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes Keine zusätzliche Beeinträchtigung von Waldboden Strikte Einhaltung der DIN 18 920, durch entsprechende Maßnahmen werden Überfüllungen, mechanische Beschädigungen oder Abgrabungen ausgeschlossen.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Damit während der Bauzeit keine Materialien im Wurzelbereich zwischengelagert werden, oder damit keine Baugeräte den Wurzelraum verdichten, werden gefährdete Gehölze und ihr Wurzelbereich oder Säume mit einem Bauzaun gem DIN 18920 umgeben. Der Waldbereich bei Bau km 0+430 wird durch einen Bauzaun vor dem Befahren geschützt. Sollte aus Gründen der Standsicherheit ein Baum gefällt werden müssen, so geschieht dies in mindestens 1 Meter Höhe. Die Wurzelstöcke verbleiben im Boden.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während der Bauphase.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV)		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Vermeidungsmaßnahme wird durch ein Anlaufgespräch vor Ausschreibung der Baumaßnahme und durch die Umweltbaubegleitung während der Baumaßnahme sichergestellt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 4 V
Bezeichnung der Maßnahme <i>Tierdurchlass</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme <i>Bau km 1+755</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <i>1B, 2B, 1H, 2H</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <i>1B, 2B</i> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Reh, Fuchs, Dachs, evtl. Wildkatze <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang		
<p><i>Die vorhandene Straße zerschneidet das Waldgebiet. Deshalb gibt es auch relativ viele Wildunfälle. Die Straße durchschneidet auch einen überregionalen Wildkorridor, der die Westlichen Wälder durchzieht. An einem Unfallschwerpunkt wird der Durchlass gebaut, so dass die Anzahl der Wildunfälle zurückgeht. Zusätzlich zum Wild kann der Durchlass auch für Kleinsäuger oder Füchse die Unterquerung der Straße ermöglichen. Auf der Fläche nördlich des Durchlasses werden durch die Umwandlung von Straßenbegleitgrün zu einem relativ artenreichen Wiesenstück mit Feldhecke 8000 Biotopwertpunkte ausgeglichen.</i></p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
<i>Straße, Straßennebenflächen und Acker</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 4 V
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Abminderung der bestehenden Zerschneidungswirkung der Straße für Wild und kleine Säugetiere</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Einbau eines Durchlasses an einer Stelle, wo die Straße in Dammlage liegt. Der Boden des Durchlasses ist nicht befestigt, sondern wird mit Erdreich angedeckt Pflanzung von Gehölzen, die das Wild auf den Durchlass hinlenken sollen. Ansaat einer kräuterreichen Wiesenmischung auf dem ehemaligen Straßendamm und auf den Nebenflächen Errichtung eines Wildschutzzaunes, soweit es wegen der zahlreichen Einmündungen möglich ist. Modellierung der Fläche zwischen Radweg und Straße, so dass größtmögliche Helligkeit im Durchlass herrscht.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Gesamtumfang der Maßnahme	<i>1 Stück/0,2 ha</i>	
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während der Betriebsdauer der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BnatSchG i. V. m. § 11 BayKompV)		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Der Durchlass selbst ist gehölzfrei zu halten, die zuleitende Hecke und der Wildschutzzaun müssen funktionsfähig sein. Zweimalige Mahd pro Jahr um artenreiche Wiesenflächen zu erhalten</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Im Rahmen der Unterhaltungspflege an Straßennebenflächen. Einweisung der Straßenmeisterei, damit die Kriterien für einen funktionsfähigen Durchlass bei der Grünflächenpflege berücksichtigt werden.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 5 A/W
Bezeichnung der Maßnahme <i>Laubwaldersatzaufforstung am Waldrand mit Strauchmantel</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme <i>Bau km 0+700</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1B, 1H, 1L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Waldausgleich für 1B		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang		
<i>Bezugsraum 1: Rodung und Überbauung von jungem und mittelaltem Forst, der auch Bannwald ist. Fichte überwiegt, wobei gerade die jüngeren Neupflanzungen auch viel Laubwald beinhalten. Die beseitigte Waldfläche im Sinne des Waldgesetzes muss insgesamt flächengleich wieder hergestellt werden. Beseitigung von Lebensraum für waldbewohnende Tierarten Für alle Bezugsräume: Überbauung und Versiegelung von Wald- und Wiesenflächen Auf dieser Fläche werden 13 200 Biotopwertpunkte ausgeglichen (auf dem straßennahem Streifen muss ein Wertpunkt abgezogen werden)</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
<i>Radweg, Straßennebenflächen</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 5 A/W
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Erweiterung des Bannwaldes. Aufforstung von Laubwald, mit einem Strauchmantel, der das Landschaftsbild der „angerissenen“ Waldränder in diesem Abschnitt abmildert. Vielfältige Gehölzwahl, um einen optisch ansprechenden Waldmantel (Blüten im Frühjahr, Blätter mit Herbstfärbung) herzustellen. Zielzustand ist der standortgerechte Laubwald.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Ersatz-Aufforstung von Laubwald (vor allem Buche, Eiche, Hainbuche, Linde), Anlage eines gemischten Waldmantels. Pflanzabstand für alle Gehölze 1,5 x 1,5m Gestaltung eines gestuften Waldrandes mit Sträuchern und attraktiven Bäumen wie Vogelkirsche, Eberesche, Feldahorn, Wildapfel, Wasserschneeball, Rosen oder Weißdorn um zum Radweg hin einen ansprechenden und abwechslungsreichen Abschluss zu bilden. Einzäunung der Anpflanzung während der ersten Jahre.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,24 ha</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während des Betriebes der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Flächen stehen im Eigentum der Straßenbauverwaltung</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Fertigstellungs- und Entwicklungspflege für Anpflanzungen. Danach Pflege wie für Forstbestände üblich, wobei immer auf einen ansprechenden und vielfältigen Waldrand geachtet wird.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die notwendigen Erdarbeiten zur Maßnahme werden durch ein Anlaufgespräch vor Ausschreibung der Baumaßnahme und durch die Umweltbaubegleitung während der Baumaßnahme sichergestellt. Die Einzäunung wird nach 4-5 Jahren entfernt, wenn die Gehölze ausreichend angewachsen sind Auf eine gut gemischte Artenzusammensetzung wird auch bei den späteren Gehölzpflegemaßnahmen Wert gelegt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 6.1 A/W
Bezeichnung der Maßnahme <i>Laubwald-Ersatzaufforstung mit Waldmantel bei Bonstetten</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 4a		
Lage der Maßnahme <i>Östlich Bonstetten</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <i>1B, 2B, 3B, 1 Bo, 1H, 2H, 1L, 2L, 3L</i> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Waldausgleich für <i>1B,</i>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Bezugsraum 1: Rodung und Überbauung von jungem und mittelaltem Mischwald, der auch Bannwald ist. Alle Bezugsräume: Rodung von Gehölzen, Überbauung von Waldflächen und Wiesenflächen Insgesamt erhöht sich die versiegelte Fläche um 1,23 ha und circa 4,5 ha werden überbaut bzw abgegraben. Circa 100 000 cbm natürlich gewachsener Boden wird abgegraben, auf der Baustelle verfahren oder in eine Deponie gefahren. Auf dieser Fläche werden 98 700 Biotopwertpunkte ausgeglichen</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Acker</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 6.1 A/W
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Zielzustand ist der standortgerechte, artenreiche und struktureiche Laubmischwald mit Waldmantel. Eine Lichtung mit Krautsaum erhöht die Strukturvielfalt der Neu-Aufforstung Vor allem beim Waldmantel kommen fruchttragende Gehölze zum Einsatz, um die Nahrungsgrundlage für Vögel und Insekten zu verbessern. Der Nahrungsreichtum kommt dann in der weiteren Nahrungskette auch Fledermäusen zugute. Schaffung von Brutmöglichkeiten im Waldmantel durch dornenreiche Gehölze wie Rosen oder Weißdorn</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Ersatz-Aufforstung von Laubwald (vor allem Buche, Eiche, Hainbuche, Ulme, Linde) mit einem kleinen Tannenanteil, Anlage eines gemischten Waldmantels und eines Saumes mit kräuterreicher Wiesenansaat. Pflanzung fruchttragender Gehölze, Einbringen von abgestorbenen Holzteilen der gefällten Eiche, um möglichst schnell die Besiedelung des ehemaligen Ackers durch Insekten, Pilze und Kleinlebewesen des Waldes zu ermöglichen Gestaltung eines 3-5reihigen, gestuften Waldrandes mit Sträuchern und attraktiven Bäumen wie Vogelkirsche, Wildapfel, Feldahorn, Salweide und Vogelbeere, um zur Ackerfläche hin einen ansprechenden und abwechslungsreichen Abschluss zu bilden. Pflanzabstand ist im Durchschnitt 1,5 x 1,5 m. Die Pflanzung wird eingezäunt.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>1,41 ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während der Betriebsdauer der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Fläche wird von der Straßenbauverwaltung erworben</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nach der Anpflanzung Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. In ca 10 Jahren die erste Durchforstung, danach weitere je nach Bedarf. In circa 100 Jahren kann der Bestand geerntet werden, jedoch sollen auf dieser Fläche mindestens 12 Bäume stehenbleiben und ihr natürliches Höchstalter erreichen dürfen. Für die kräuterreichen Ansaaten des Krautsaumes ein- zweimalige Mahd pro Jahr. Die Unterhaltspflege der Ersatzaufforstung erfolgt durch das Bauamt.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Einzäunung wird nach 4-5 Jahren entfernt, wenn die Gehölze ausreichend hochgewachsen sind Auf eine gut gemischte Artenzusammensetzung wird auch bei den späteren Gehölzpflegemaßnahmen Wert gelegt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 6.2 A/W
Bezeichnung der Maßnahme <i>Laubwald-Ersatzaufforstung mit Waldmantel bei Lützelburg</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 4b		
Lage der Maßnahme Südlich von Lützelburg		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1B, 1Bo, 1H, 2B, 3B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Waldausgleich für 1B		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Bezugsraum 1: Rodung und Überbauung von Bannwald. Alle Bezugsräume: Rodung von Gehölzen, Überbauung von Waldflächen und Wiesenflächen Insgesamt erhöht sich die versiegelte Fläche um 1,23 ha und circa 4,5 ha werden überbaut bzw abgegraben. Circa 100 000 cbm natürlich gewachsener Boden wird abgegraben, auf der Baustelle verfahren oder in eine Deponie gefahren. Auf dieser Fläche werden 53 900 Biotopwertpunkte ausgeglichen</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Acker</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Zielzustand ist der standortgerechte, artenreiche und strukturreiche Laubmischwald mit Strauchmantel. Vor allem beim Waldmantel kommen fruchtrtragende Gehölze zum Einsatz, um die Nahrungsgrundlage für Vögel und Insekten zu verbessern. Der Nahrungsreichtum kommt dann in der weiteren Nahrungskette auch Fledermäusen zugute.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 6.2 A/W
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Ersatz-Aufforstung von Laubwald (vor allem Buche, Eiche, Hainbuche, Linde, Ulme) mit einem kleinen Tannenanteil, Anlage eines gemischten Waldmantels (u. a. Weißdorn, Rosen, Hasel, Wildapfel, Vogelkirsche, Eberesche, Weiden, Feldahorn). Pflanzung fruchttragender Gehölze, Einbringen von abgestorbenen Holzteilen, um möglichst schnell die Besiedelung des ehemaligen Ackers durch Insekten, Pilze und Kleinlebewesen des Waldes zu ermöglichen Gestaltung eines 3reihigen gestuften Waldrandes mit Sträuchern und attraktiven Bäumen wie Vogelkirsche, Feldahorn und Vogelbeere, um zur Wegseite hin einen ansprechenden und abwechslungsreichen Abschluss zu bilden</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,77 ha</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während des Betriebs der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Fläche wird von der Staatsbauverwaltung erworben</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nach der Anpflanzung Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Danach regelmäßige Durchforstung. In circa 100 Jahren kann der Bestand geerntet werden, jedoch sollen auf dieser Fläche mindestens 5 Bäume stehenbleiben und ihr natürliches Höchstalter erreichen dürfen. Die Unterhaltspflege der Ersatzaufforstung erfolgt durch das Bauamt.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Einzäunung wird nach 4-5 Jahren entfernt, wenn die Gehölze ausreichend angewachsen sind Auf eine gut gemischte Artenzusammensetzung wird auch bei den späteren Gehölzpflegemaßnahmen Wert gelegt</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 7 A/W
Bezeichnung der Maßnahme <i>Laubwald-Ersatzaufforstung mit Waldmantel bei Biburg</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung bzw. Maßnahme zur Kohä- renzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 5		
Lage der Maßnahme <i>Östlich Biburg</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <i>1B, 2B, 3B, 1 Bo, 1H, 2H, 1L, 2L, 3L</i> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Waldausgleich für <i>1B</i>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Bezugsraum 1: Rodung und Überbauung von Bannwald. Alle Bezugsräume: Rodung von Gehölzen, Überbauung von Waldflächen und Wiesenflächen Insgesamt erhöht sich die versiegelte Fläche um 1,23 ha und circa 4,5 ha werden überbaut bzw abgegraben. Circa 100 000 cbm natürlich gewachsener Boden wird abgegraben, auf der Baustelle verfahren oder in eine Deponie gefahren. Auf dieser Fläche werden 30 800 Biotopwertpunkte ausgeglichen</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Acker</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 7 A/W
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Ersatz-Aufforstung von Laubwald (vor allem Buche, Eiche, Hainbuche, Ulme) mit einem kleinen Tannenanteil, Anlage eines gemischten Waldmantels (u. a. Weißdorn, Rosen, Hasel, Wildapfel, Vogelkirsche, Eberesche, Weiden, Feldahorn). Zielzustand ist der standortgerechte, artenreiche und struktureiche Laubmischwald mit relativ hohem Totholzanteil. Belassen einer Wiesenfläche bzw eines Krautsaumes am westlichen Ende, auch um die Bewirtschaftung des nördlichen Ackers zu erleichtern. Gestaltung eines 3reihigen, gestuften Waldrandes mit Sträuchern und attraktiven Bäumen wie Vogelkirsche, um zur Ackerfläche hin einen ansprechenden und abwechslungsreichen Abschluss zu bilden.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Nach der Anpflanzung Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Danach regelmäßige Durchforstung.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,44 ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während des Betriebes der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Die Fläche ist im Eigentum der Staatsbauverwaltung</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nach der Anpflanzung Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Danach regelmäßige Durchforstung. Einmal pro Jahr Mähen des Krautsaumes. In circa 100 Jahren kann der Bestand geerntet werden, jedoch sollen auf dieser Fläche mindestens 5 Bäume stehenbleiben und ihr natürliches Höchstalter erreichen dürfen. Die Unterhaltspflege der Ersatzaufforstung erfolgt durch das Bauamt.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Einzäunung wird nach 4-5 Jahren entfernt, wenn die Gehölze ausreichend angewachsen sind Auf eine gut gemischte Artenzusammensetzung wird auch bei den späteren Gehölzpflegemaßnahmen Wert gelegt</i>		

Maßnahmenblatt – <u>Komplex</u>		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen-Augsburg</i> <i>Ausbau Heretsried-Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern</i> <i>Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. 8 A/E
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes <i>Wald in der Reischenau</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex <i>8a A/E standortgerechter Laubwald</i> <i>8b A/E Umwandlung von Fichtenwald in Eichen- Hainbuchenwald</i> <i>8c A/E Entwicklung von Laubwald zu Eichen- Hainbuchenwald</i>		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 6		
Lage des Maßnahmenkomplexes <i>Südwestlich Häder, im Moorgebiet Reischenau</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <i>1B, 2B, 3B, 1H, 2H, 3H,</i> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für <i>jeweils Aufzählung der zugehörigen Arten aus dem Artenschutzbeitrag bzw. LRT / Arten aus der FFH-VP</i>		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Alle Bezugsräume: Rodung von Wald, Versiegelung von Boden, Überbauung von Waldflächen und Wiesenflächen</i> <i>Insgesamt erhöht sich die versiegelte Fläche um 1,23 ha und circa 4,5 ha werden überbaut bzw abgegraben</i> <i>Auf dieser Fläche werden 20 400 Biotopwertpunkte ausgeglichen</i>		

Maßnahmenblatt – Komplex		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen-Augsburg Ausbau Heretsried-Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. 8 A/E
<p>Zielkonzeption der Maßnahme</p> <p><i>L 61 zu L62: Überleitung des bestehenden, jungen Laubwaldes in einen naturnahen, lichten Laubwald mit Krautschicht und Totholz.</i></p> <p><i>N71 (Soll L62) zu L212: Fällung der Fichten, Stehenlassen der ca 5 alten Erlen und Neu-Anpflanzung von Laubwald entsprechend der potentiell natürlichen Vegetation mit hohem Artenreichtum und Förderung der Krautschicht. Erhöhung des Totholzanteils (Ziel mind. 50 fm) und Förderung von Arten des angrenzenden Erlenbruchwaldes und des Feuchtwaldes, mit Schwarzerle, Stieleiche, Seidelbast und Engelwurz.</i></p> <p><i>L62 zu L212: Überleitung des mittelalten Laubwaldbestandes aus Eiche, Hainbuche und Linden zu einem naturnahen Wald mit Totholz und einer artenreichen Krautschicht. Bei der Durchforstung wird Wert auf lichte Stellen und auf die Förderung der Krautschicht gelegt.</i></p> <p><i>Am Rande des Waldstückes Förderung von artenreichen Feuchtwiesen und eines Krautsaumes durch reduzierte Mahd am Waldrand entlang.</i></p> <p><i>Benennung des Habitats und der Zielarten</i></p>		
Fläche des Maßnahmenkomplexes		<i>Größe: 1,32 ha</i>

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme zu Komplex Nr.: 8 A/E		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen-Augsburg Ausbau Holzhausen-Heretsried</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. Nr 8a A/E
Bezeichnung der Maßnahme <i>Entwicklung von standortgerechtem Laubmischwald Zu Maßnahmenkomplex: Nr.8 A/E, Wald in der Reischenau</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2: entfällt Blatt 6: entfällt		
Lage der Maßnahme <i>Südwestlich Häder</i>		
Begründung der Maßnahme		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche <i>L 61: Ca 20 Jahre alte Laubholzaufforstung (Buche, Spitzahorn, Eiche)</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Auslichten des Bestandes, Verringerung von Spitzahorn</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,24 ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)		<i>dauerhaft</i>
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG) <i>Kauf der Fläche</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Auslichten der Laubhölzer alle 10 Jahre. Stehenlassen von absterbenden Bäumen, um den Totholzanteil zu erhöhen</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Auslichten des Laubwaldbestandes Alle 10 – 20 Jahre</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme zu Komplex Nr.: 8		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Holzhausen - Heretsried</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. Nr 8b A/E
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von standortgerechtem Laubmischwald <i>Zu Maßnahmenkomplex: Nr.8 A/E, Wald in der Reischenau</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenz-sicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2: entfällt Blatt 6: entfällt		
Lage der Maßnahme <i>Südwestlich Häder</i>		
Begründung der Maßnahme		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche <i>N 72: Ca 40 Jahre alte Fichtenaufforstung mit einigen älteren Erlen Sollzustand auf diesem Standort wäre L 62, Laubmischwald</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Fällung der Fichten, in zeitlichen Abschnitten, um die Nachbarwälder nicht zu gefährden. Stehenlassen der alten Erlen. Wiederaufforstung mit Laubwald, die Artenauswahl orientiert sich an der potentiell natürlichen Vegetation (Erlen, Eichen, Linden, Hainbuchen, Feldahorn, Eschen, Zitterpappeln). Pflanzabstand ca 2x2m, um die Krautschicht zu fördern.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,71 ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)		<i>dauerhaft</i>
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG) <i>Kauf der Fläche</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Entwicklungspflege, wie bei Anpflanzungen üblich. Danach bei Bedarf Durchforstungen. Die Unterhaltspflege erfolgt durch das Bauamt</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme zu Komplex Nr.: 8		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Holzhausen - Heretsried</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. <i>Nr 8b A/E</i>
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Auslichten des Laubwaldbestandes alle 10-20 Jahre. Nach ca 10 Jahren Vegetationskartierung, um die Krautschicht im Hinblick auf den Zielzustand Eichen-Hainbuchenwald optimieren zu können. Auch im Hinblick auf die natürliche Verjüngung oder auf die gewünschte Erweiterung des östlichen anschließenden Erlenbruchwaldes können die waldbaulichen Maßnahmen angepasst werden.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme zu Komplex Nr.: 8		
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Baukilometer</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern</i> <i>Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. Nr 8c A/E
Bezeichnung der Maßnahme <i>Entwicklung von Wald, der der natürlichen Vegetation entspricht.</i> <i>Zu Maßnahmenkomplex: Nr.8 A/E, Wald in der Reischenau</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 : entfällt Blatt 6 : entfällt		
Lage der Maßnahme <i>Südwestlich Häder</i>		
Begründung der Maßnahme		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche <i>L 62: Ca 30 Jahre alte Laubholzaufforstung (Esche, Hainbuche, Linde, Eiche)</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Auslichten des Bestandes, Anpassung der Mahd am Waldrand.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,37 ha / St. / m</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)		<i>dauerhaft</i>
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG) <i>Kauf der Fläche</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Forstbaumpflege mit Auslichten des Bestandes. Stehenlassen von absterbenden Bäumen, um den Totholzanteil zu erhöhen.</i> <i>Gezielte Schaffung von lichten Stellen, wo sich in der Krautschicht seltene Pflanzen wie Seidelbast oder Frühjahrsblüher befinden.</i> <i>Angepasste 1-2 malige Mahd des Waldrandes, um einen fließenden Übergang von Wald zur artenreichen Wiese zu ermöglichen</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme zu Komplex Nr.: 8		
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Baukilometer</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern</i> <i>Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. <i>Nr 8c A/E</i>
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Auslichten des Laubwaldbestandes alle 10 Jahre. Monitoring der Vegetation nach 5 Jahren, um gezielt diejenigen Bereiche zu fördern, auf denen die Krautschicht artenreich ist.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 9 A/E
Bezeichnung der Maßnahme <i>Pflanzung von 8 Großbäumen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme <i>Westlich Holzhausen, Bau km 2+700 – 2+800</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 3H, 3L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Beseitigung einer großen, landschaftsbildprägenden Eiche. Dieser Baum ist Lebensraum für eine Vielzahl von gefährdeten Insektenarten, die auf besonnte Bereiche und auf Totholzanteile am Baum angewiesen sind</i> <i>Beseitigung einer ortsbildprägenden Linde</i> <i>Auf dieser Fläche werden für Versiegelung und Überbauung durch die Staatsstraße 2500 Biotopwertpunkte ausgeglichen</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Grünland G11</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 9 A/E
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Wiederherstellung des Landschaftsbildes Wiederherstellung des Lebensraumes „freistehender Baum“ für Vögel und Insekten, die auf besonnte Kronen angewiesen sind. Gerade Eichen bieten Lebensraum für sehr viele Insektenarten, eine weitere Eiche mit dieser Größe ist im näheren Umkreis nicht vorhanden. Deshalb werden vor allem Eichen nachgepflanzt und als untergeordnete Baumart der Feldahorn. Am Rande eines Intensiv-Grünlandes entsteht unter der Baumreihe außerdem ein weniger oft gemähter, mäßig artenreicher Saumstreifen (G 212) Zielzustand ist die Baumreihe mit einheimischen Arten (B312 9WP, 1WP Abzug wegen Straßennähe)</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Pflanzung von insgesamt 8 Großbäumen, 6 Eichen und 2 Feldahorn.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>8 Stück, 500qm</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während des Betriebs der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Die Fläche wird von der Staatsbauverwaltung erworben</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Jungbaumpflege und Erziehungsschnitt, um dauerhaft sichere Kronen für straßennahe Großbäume zu erzielen</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Es wird davon ausgegangen, dass nicht alle 8 Bäume das Alter der Eiche (geschätzte 200 Jahre) erreichen werden. Aber einer oder zwei sollen es sein, deshalb muss am Anfang auf besonders gute Pflege und schonende landwirtschaftliche Bewirtschaftung im Baumbereich geachtet werden.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 10 A
Bezeichnung der Maßnahme <i>Ausgleich für die Ausgleichsfläche der Stadt Gersthofen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme <i>In der Peterhof-Lichtung, Bau km 1+750</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 2B, 2H <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Teilweise (5400qm) Überbauung einer Ausgleichsfläche der Stadt Gersthofen aus dem Jahr 2006</i> <i>Der notwendige Maßnahmenumfang ergibt sich durch die Forderung der unteren Naturschutzbehörde, dass für die Überbauung bestehender Ausgleichsflächen eine „Verzinsung“ von 3% pro Jahr zu leisten ist, und deshalb die Ersatzfläche um diesen Prozentsatz größer sein muss.</i> <i>Für die überbaute Ausgleichsfläche werden keine Biotopwertpunkte ermittelt, sondern der Ersatz erfolgt nach dieser Übereinkunft.</i> <i>Um die Funktion der Ausgleichsfläche zu gewährleisten, sollte der Ersatz auch in direktem räumlichen Zusammenhang zur bestehenden, nicht überbauten Ausgleichswiese stehen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Acker</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 10 A
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Wiederherstellung einer Extensivwiese (G 212) mit Obstbäumen auf der Ackerfläche. Abwechslungsreiches und ansprechendes Landschaftsbild auf der Peterhof-Lichtung, die auch ein Ausflugsziel für die Naherholung ist.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Ansaat einer artenreichen Wiesenmischung und Pflanzung von einigen Obstbäumen. Extensive landwirtschaftliche Nutzung auf der Wiese, entweder durch zweimalige Mahd mit verschiedenen Mahdzeitpunkten oder mit Beweidung</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,73 ha</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Richtet sich nach den Festlegungen im Bebauungsplan, für den die Ausgleichsfläche erforderlich ist.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Die Fläche geht ins Eigentum der Stadt Gersthofen über</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nach 10 Jahren sollte eine Vegetationskartierung durchgeführt werden, um zu kontrollieren, ob der gewünschte Zielzustand erreicht worden ist. Andernfalls muss das Mahdregime geändert werden, oder weitere Ansaaten vorgenommen werden.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Der Unterhalt dieser Fläche bleibt bei der Stadt Gersthofen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 11 G
Bezeichnung der Maßnahme <i>Pflanzung von Hecken und Bäumen auf den Straßenböschungen und auf Nebenflächen Differenzierte Oberbodenandeckung und Ansaat von kräuterreichen Mischungen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung bzw. Maßnahme zur Kohä- renzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 1-3		
Lage der Maßnahme <i>Gesamte Länge der Baumaßnahme</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1L, 2L, 3L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Ausbau der Staatsstraße gemäß den derzeit geltenden Richtlinien. Dies erfordert vor allem am Bauanfang einen tiefen Einschnitt, mit der Folge von großen Böschungflächen Das Landschaftsbild verändert sich durch das technische Bauwerk „Straße“ und durch die begleitenden Einrichtungen wie Regenrückhaltebecken, Entwässerungsmulden, Fußgängerbrücke, Forstwege und Radweg</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Meist Waldfläche, teilweise Grünland</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Einbindung der Straße mit ihrem begleitenden Radweg in die Landschaft. Das Landschaftsbild im Naturpark „Westliche Wälder“ soll in ansprechender Form wieder hergestellt werden.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 11 G
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>In der Regel werden die Böschungen oderbodenlos mittels Nass-Ansaat begrünt. Hierbei werden kräuterreiche, gebietsheimische Saatgutmischungen verwendet. Auf den großen Böschungen sind Gehölzgruppen zur Auflockerung vorgesehen. Teile der Böschungen werden der Sukzession überlassen, so dass sich durch Anflug Sämlinge von Buchen, Kiefern, Eichen und Ginster einstellen werden. An einigen Stellen werden Bäume neu gepflanzt: z. B. an der Bushaltestelle am Peterhof und an den Regenrückhaltebecken Insgesamt sollen so abwechslungsreiche und blütenreiche Straßennebenflächen entstehen, die einen geringen Pflegeaufwand erfordern.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>3,7 ha</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während des Betriebs der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Die Flächen stehen im Eigentum der Staatsbauverwaltung</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Im Rahmen der üblichen Unterhaltungspflege an Straßen. Während der straßennahe Bereich wegen der erforderlichen freien Sicht häufig gemulcht werden muss, sollen die größeren Böschungsfächen soweit möglich nur einmal im Jahr gemäht werden. Soweit möglich, wird nicht gemulcht, sondern das Mähgut abgefahren. Die Sukzessionsflächen werden bei zu dichtem Bewuchs nach einigen Jahren ausgelichtet, damit standfeste Gehölzgruppen entstehen. Erziehungsschnitt und Jungbaumpflege werden durchgeführt, mit dem Ziel verkehrssichere Großbäume mit einem durchgehenden Leittrieb und ohne große Astungswunden zu erreichen</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Unterhaltungspflege soll entsprechend dem Ziel „abwechslungsreiche und blütenreiche Böschungen“ immer wieder angepasst werden. Regelmäßige Kontrollen straßennaher Gehölze im Rahmen des Straßenunterhalts</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg</i> <i>Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern</i> <i>Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 12 V
Bezeichnung der Maßnahme <i>Versetzen von Stamm und Wurzelstock einer Eiche</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 Blatt 3 + 1		
Lage der Maßnahme <i>Bau km 2+700 (Ausgraben)</i> <i>Bau km 0+750 (Eingraben)</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 3H, <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: mittel- und hochwertige Biotoptypen und für gehölzbrütende Vogelarten <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Beseitigung einer großen Eiche als Lebensraum für totholzbewohnende Insekten und für gefährdete Ameisenarten</i> <i>Rettung des Ameisennestes und Transport an einen anderen Ort mit Eichennähe</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Wald, Straßennebenfläche</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2036 Wertingen - Augsburg Ausbau Heretsried - Holzhausen</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Augsburg</i>	Maßnahmen-Nr. 12 V
Zielkonzeption der Maßnahme <i>An keiner in Deutschland vorkommenden Baumart leben mehr verschiedene Insekten als an der Eiche. Durch die zweimalige Untersuchung wurde nur ein Teil des Artenspektrums erfasst, aber auch dabei wurden schon selten ge- wordene Insektenarten gefunden. Rettung des Bestandes der Glänzenden Holzameise und aller mit ihr zusammenhängenden Insektenarten, kurzfristig und langfristig, indem der Umzug in andere Eichen ermöglicht wird. Erhaltung von Totholz, das am Waldrand sich langsam zersetzen kann.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Kappung des Stammes in ca 2 Metern Höhe. Dann Verbringung von Wurzelstock und Stamm in die Nähe einer anderen, nicht zu jungen Eiche, damit die holzbewohnenden Insekten eine neue Heimat finden können. Im Idealfall wird der versetzte Wurzelbereich eingegraben bzw überschüttet und das Stammstück lehnt an der „neu- en“ Eiche. Die obere Hälfte des Stammes sowie stärkere Äste werden ebenfalls an einer sonnigen Stelle am Waldrand ausge- legt. Der neue Standort liegt an einem sonnigen, südexponierten Waldrand. Zeitpunkt für diese Maßnahme ist im Winter</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>1 Stück</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während des Betriebs der Straße.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Die Fläche ist im Eigentum der Straßenbauverwaltung oder einer Kommune</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Kein „Aufräumen“ des Wurzelstockes und der sonstigen Holzteile zu einem späteren Zeitpunkt.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Vermeidungsmaßnahme wird durch ein Anlaufgespräch vor Ausschreibung der Baumaßnahme und durch die Umweltbaubegleitung während der Baumaßnahme sichergestellt.</i>		